

Nr. 126: König C(onrad III.) an Abt (Konrad I.)⁷⁸⁾ von Tegernsee: wundert sich sehr, daß er seiner Huldigungspflicht nicht genügt habe und dem Reichstag zu *Baveberg* (Bamberg) ferngeblieben sei. Lädt ihn zum 24. Juni nach Regensburg und stellt die Anhörung seiner Klagen in Aussicht⁷⁹⁾.

(Bamberg?, 1138 Ende Mai—Anfang Juni)

Anhaltspunkte für die Datierung gewinnen wir aus der Angabe über die *curia preterita apud Baveberg*, der Konrad ferngeblieben sei, und aus der Aufforderung des Königs, *in festo S. Iohannis in curia Ratisponensi* zu erscheinen, um das *debitum servitium* zu leisten. Diese Aussagen weisen in das Jahr 1138. Am 22. Mai (Pfingstsonntag) eröffnete Konrad III. den Bamberger Reichstag, auf dem er — zwei Monate nach seiner Wahl (März 13) — die Huldigungen der fränkischen und wohl auch der bayerischen Fürsten erwartete. Aus Bayern aber waren weder Erzbischof Konrad I. von Salzburg noch Herzog Heinrich der Stolze neben anderen weltlichen und geistlichen Fürsten erschienen⁸⁰⁾. Zu diesen gehörte, wie unser Brief bezeugt, auch Abt Konrad I. von Tegernsee, den der König nun zum 24. Juni nach Regensburg lud. Am gleichen Tage sollte auch Konrad von Salzburg erscheinen⁸¹⁾, während Heinrich der Stolze zum 29. Juni geladen wurde⁸²⁾. Diese Zusammenhänge lassen die Einreihung des Briefes zu 1138 als gesichert erscheinen. Da die Zeit zwischen dem 22. Mai und 24. Juni sehr begrenzt war, wird Nr. 126 spätestens Anfang Juni, wahrscheinlich aber noch Ende Mai von Bamberg aus geschrieben worden sein. Diese Datierung entspricht durchaus den Angaben in den Mon. Boica⁸³⁾, bei Bernhardi und Stumpf, während die Datierungsversuche von Pertz⁸⁴⁾ und Wattenbach⁸⁵⁾ nicht haltbar sind.

⁷⁸⁾ Die Person des Empfängers ergibt sich aus dem Vergleich der Regierungszeiten Abt Konrads und König Konrads III.

⁷⁹⁾ T f. 90—90' (p. 181 b—182 a). — Pez 6. 1, 326 Nr. 90, 3. Mon. Boica 6, 167 Nr. 12 (1138). v. Freyberg S. 269 Nr. 21. MG. LL. 2, 84 f. (1144—1147). Bernhardi S. 45 Anm. 38 (1138; Teildruck). MG. Const. 1, 178 Nr. 122. — Wattenbach S. 59 (1150). St. 3379 (1138 Anfang Juni). — Vgl. den gleichzeitigen Einladungsbrief an Erzbischof Konrad I. MG. Const. 1, 178 Nr. 121.

⁸⁰⁾ S. Bernhardi a. a. O. S. 40.

⁸¹⁾ S. Jaffé, Mon. Bamberg., Bibl. rer. Germ. 5 (1879) 529 u. oben Anm. 77.

⁸²⁾ S. Bernhardi a. a. O. S. 43 Anm. 31 u. oben Anm. 79.

⁸³⁾ S. oben Anm. 79, auch für Bernhardi u. Stumpf.

⁸⁴⁾ MG. LL. 2, 84: 1144—1147. 1145 ist weder in Bamberg noch in Regensburg ein Reichstag abgehalten worden (s. St. 3489—3508), 1146 ist Konrad III. nur im Bistum Regensburg nachweisbar (s. St. 3519.20) und 1147 ebenfalls nur in Regensburg (St. 3534—36, 3548); Bernhardi a. a. O. S. 541 Anm. 11 wies nach, daß sich Konrad III. 1147 nicht in Bamberg aufgehalten hat. 1144